

Gottes Treue

Der Aufbau des zweiten Mose-Buches macht Gottes Treue in besonderer Weise deutlich:

- Die Zeit ohne Gesetz ist Kapitel 1-19.
- In Kapitel 20-24 folgen die 10 Gebote und auch schon erste Gesetze.
- In Kapitel 25-31 folgen die Pläne für die Stiftshütte und die Tempelrichtung.
- In Kapitel 32 wird Mose vom Berg nach unten gesandt, weil das Volk um das Goldene Kalb tanzt. Mose zerschmettert erst die Steintafeln mit den 10 Geboten und hält dann Fürbitte für sein Volk Israel.
- In Kapitel 33-34 bittet Mose weiter für das Volk Israel und darf Gottes Herrlichkeit von hinten sehen, aber nicht Gottes Angesicht.
- In Kapitel 35-39 wird die Stiftshütte und alles Tempelgerät gebaut.
- In Kapitel 40 wird die Tempelweihe geregelt.

Alles wäre so harmonisch gewesen, wenn Aaron nicht das Goldene Kalb gemacht hätte. Da warteten die Kinder Israel 40 Tage und 40 Nächte, bis Mose vom Berg zurück kommt, und oben auf dem Berg war mitten in der Wüste die ganze Zeit über eine große Wolke.

Offenbar kannten sich die Kinder Israel, die in der Flussoase Ägypten aufgewachsen waren, mit Wüstenklima nicht aus, denn das sichtbare Zeichen von Gottes Gegenwart war freilich diese Wolke auf dem Berggipfel. Und so kamen sie zu der irrigen Aussage (2. Mose 32,1): *„Denn wir wissen nicht, was diesem Mann Mose widerfahren ist, der uns aus Ägyptenland geführt hat.“* Sie hatten noch nichts von Gottes Treue begriffen. Die Tatsache, dass er sein Volk auf so wundersame Weise aus Ägypten geführt hatte, ist Beweis genug, dass die Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel weiter geht. Zweifel sind da unangemessen.

Und Gott hat in seiner Allmacht und Allwissenheit den Zeitplan so genau abgestimmt, dass er Mose den gesamten Bauplan für die Stiftshütte und alle heiligen Geräte bis hin zur Priesterkleidung ausgeführt hat, bevor er die Abhandlung unterbricht und Mose hinunter schickt, damit sie sich keine Sorgen mehr machen sollen, wo er bleibt. Ausgerechnet Aaron, den Gott als Hohenpriester ausersehen hat, hat das Goldene Kalb gegossen und aus freien Stücken einen erdachten Gottesdienst eingeführt, der in die Entgleisung geführt hat.

Und als Mose mehrfach Fürbitte für Israel gehalten hat und Gott seinen Zorn storniert hat, geht alles weiter, als hätte es das Goldene Kalb nie gegeben. Dies bedeutet:

- Die Stiftshütte, die Tempelgeräte und die Priesterkleidung werden hergestellt.
- Aaron wird Hoherpriester, seine Söhne werden Priester.

Es geht im weiteren Verlauf der Geschichte Israels noch genug schief, aber dies ändert nichts an Gottes Treue. Freilich macht sich auch Mose schließlich strafbar, so dass er nie in das verheißene Land Kanaan einreisen darf. Er darf es immerhin noch vor seinem Tod von oben sehen, bevor er auf dem Berg Nebo stirbt (5. Mose 34).

Und als Jesus mit drei seiner Jünger auf dem Berg der Verklärung ist und ihm dort Mose und Elia erscheinen, wird manchem Ausleger klar, dass dies ein Grenzberg, etwa der Hermon sein müsse. Auch, wenn Gott Nein sagt, ist das ernst zu nehmen. Aber selbst wenn er straft, liebt er uns trotzdem und will vor allem, dass wir seinen Plan in unserem Leben gutheißen und umsetzen. Dazu gehört auch, dass wir ein Nein Gottes in unserem Leben akzeptieren.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2020Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2020)